

#Die Wahrheit aufnehmen und in die Praxis umsetzen

Die Kinder Israel sollten in dem Land, das von Milch und Honig floss, nie vergessen, was während

ihres vierzigjährigen Aufenthalts in der Wüste zu ihrem Unterhalt gedient hatte. „Dies ist das Wort, das der HERR geboten hat: Ein Gomer voll davon sei zur Aufbewahrung für eure Geschlechter, damit sie das Brot sehen, womit ich

euch in der Wüste gespeist habe, als ich euch aus dem Land Ägypten herausführte.

Und Mose sprach zu Aaron: Nimm einen Krug und tu Man hinein, einen Gomer voll, und lege es vor dem HERRN nieder zur Aufbewahrung für eure

Geschlechter. So wie der HERR Mose geboten hatte, legte Aaron es vor das Zeugnis nieder, zur Aufbewahrung“ (V. 32 bis 34). Das war eine wichtige Erinnerung an die

Treue Gottes. Er ließ sie nicht an Hunger sterben, wie es ihre

Torheit und ihr Unglaube angenommen hatten. Er gab ihnen Brot vom Himmel, nährte sie mit dem Brot der Starken, wachte über sie wie ein Vater, handelte in Langmut und Geduld mit ihnen und trug sie auf Adlers Flügeln (Kap. 19,4);

und wären sie auf dem Boden der Gnade geblieben, dann hätte Er ihnen zum ewigen Besitz gegeben, was Er ihren Vätern verheißen hatte. Der mit Manna gefüllte Krug, der einen Gomer als täglichen Speisebedarf für eine Person enthielt

und vor den Herrn hingestellt wurde, ist daher ein lehrreiches Bild für uns. Es gab keinen Wurm oder irgendetwas anderes in diesem Krug, was Fäulnis hätte bewirken können. Er bezeugte für alle Zeiten die Treue Gottes in der

Fürsorge für die, die Er aus der Hand des Feindes befreit hatte.